

Betriebskonzept 2004
Revidiert nach Abschluss
der Restaurierung Roothuus Gonten 2007



Überblick

Es sind anspruchsvolle Tätigkeiten, welche im Zentrum für Appenzellische Volksmusik verrichtet werden sollen. Ziel ist es, dass die appenzellische Volksmusik für nachfolgende Generationen gesichert bleibt und sich aus den eigenen Wurzeln weiterentwickeln kann.

Um diese Bereiche abzudecken und den Aufgabenkatalog zu erfüllen, ergaben sich Anforderungen und Wünsche konzeptioneller und baulicher Art, die mit der Fertigstellung der Roothuus-Restaurierung und seit dem Bezug des Gebäudes (Mai 2007) erfüllt sind.

Bereich 1: Sammeln

Aufgabe	Inhalt	Ergänzungen/Erläuterungen
Sammeln	von unwiederbringlichen Zeugnissen der musikalischen Volkskultur aus dem Appenzellerland	<i>Notenmaterial, Instrumente, Bild- und Tondokumente, Stammdaten von Musikanten, Informationen zu Musikformationen und musikalischen Anlässen, zu Audio-/TV-Produktionen und weiteren Auftritten, ...</i>
Bewahren	der volkstümlichen Musikpflege im Appenzellerland	<i>Instrumentalbereich, Gesang, Tanz</i>
Ordnen	Übersichten und Verzeichnisse erstellen	<i>Inventare sind 2007 erstellt: Personalien Musikalien Materialien</i>
Erschliessen	Bestände zugänglich machen	
Dokumentieren	aller Komponenten aus dem Bereich des volkstümlichen Musikkulturgutes aus dem Appenzellerland und dem oberen Toggenburg	
Sichern	Sachgerechte Archivierung aller fachspezifischen Materialien in geeigneten Räumlichkeiten	<i>geschützter Archivraum steht zur Verfügung</i>

Bereich 2: Forschen

Aufgabe	Inhalt	Ergänzungen/Erläuterungen
Forschung	im Bereich der Appenzellermusik bzw. der Volksmusik „rund um den Säntis“: Lied, Jodellied, Jodelgesang, Ratzliedli , Naturjodel (Rugguusseli, Zä uerli). Tanzmusik in den verschiedensten Arten und Formationen, Varianten und Spielarten . Dokumente mit Bezug zur regionalen Volksmusik.	
Feldforschung	Aufspüren von archaischen und typischen Bereichen der Appenzellermusik wissenschaftliche Auswertung	<i>Feldforschungsprojekt Ratzliedli wurde 2007 abgeschlossen und als Dokumentation publiziert.</i>
Bearbeiten	Überliefertes Notenmaterial für heute aufbereiten Vergessene Musik wieder lebendig machen und interessierten Musikanten zur Verfügung stellen.	<i>Sammlung „Altfrentsch“ ist 2006 erschienen</i>
Handbibliothek	Die wichtigsten Standardwerke zur Volks- musikforschung den Besuchern des Zentrums zur Verfügung stellen	<i>Bibliothek mit rund 1500 Bänden ist seit September 2007 öffentlich zugänglich</i>
Publikationen	im volksmusikalischen Bereich: wissenschaftlicher Auftrag	

Bereich 3: Pflegen und fördern

Aufgabe	Inhalt	Ergänzungen/Erläuterungen
Förderung	von Jungmusikanten und Jungformationen	<i>Zugang zur heimischen Musik verschaffen bzw. ermöglichen Angebot für Anleitung zum richtigen Zusammenspiel geben.</i>
Beratungsstelle Weiterbildung	für singende und musizierende Leute Organisation von Kursen, Seminarien, Tagungen	<i>Durchführung eines Symposiums 2006 für internationale Vernetzung</i>
Pflege von Spezialbereichen	Alphorn, Betruf/Alpsegen, Kuhreihen, Schölleschötte, Talerschwingen	<i>Randbereiche lebendig erhalten</i>

Bereich 4: Öffentlichkeitsarbeit

Aufgabe	Inhalt	Ergänzungen/Erläuterungen
Mitteilungsblatt	für Mitglieder des Gönnervereins, VIPs, Förderer, allg. Interessenten	<i>seit September 2007 regelmässige Informationen (Doppelseite) in Zeitschrift „Alpenrosen“</i>
Zusammenarbeit	Kontaktpflege mit ähnlichen Institutionen anderer Musikregionen	<i>Informationsaustausch Synergien nutzen</i>

rev. 24.11.2007/Joe Manser